

Fehler helfen beim Lernen



Laura Schildmann verfasst ihre eigene Geschichte übers Versagen

Ist Ihnen schon mal so richtig etwas misslungen? Ich kenne das sehr gut. Möchten Sie einmal eine Geschichte hören, wie mir etwas komplett in die Binsen gegangen ist? Ja? Hier ist sie: In meiner Heimatgemeinde hat-

ten wir immer am 1. Advent einen Basar mit Verkauf von Gebasteltem, Büchern, allerhand Trödel und auch Würstchen und Getränken. Als Abschluss des Tages gab es eine musikalische Andacht in der Kirche, ich sollte dazu einige Musikstücke auf der Orgel spielen.

Nachmittags hatte ich mich mit Freunden am Glühweinstand getroffen und auch einige Glühweine getrunken. Die Andacht hatte ich dabei völlig verdrängt. Als es dann so weit war, bin ich fröhlich zur Orgel auf die Empore gestiegen – und dann nahm das Verhängnis seinen misstönenden Lauf. Vor aller Ohren

musste ich feststellen, dass ich von den Stücken plötzlich keine Ahnung mehr hatte, ganz schön peinlich!

Dass man Fehler macht, das ist ganz normal. Sie könnten bestimmt auch eine ähnliche Geschichte des Versagens erzählen, oder? Wichtig ist, was man daraus macht. Wichtig ist, was man daraus lernt.

Auch in der Bibel gibt es Geschichten von Fehlverhalten. Da lässt sich zum Beispiel ein Sohn von seinem Vater das ganze Erbe auszahlen, verlässt das Land, lebt in Saus und Braus und verjubelt alles. Der langen Rede kurzer Sinn, nach

einer Hungersnot kehrt er reumütig nach Hause zurück und bietet sich seinem Vater als Arbeiter an. Der nimmt ihn auf und verzeiht ihm.

Und hier kommt ein ganz wichtiger Punkt dazu: Beim Fehler machen sind wir angewiesen auf die Vergebung unserer Mitmenschen. Wir brauchen jemanden, der sagt: „Das war ein Ausrutscher, das kann einmal passieren. Daraus wirst du gelernt haben. Ich glaube an dich!“ Solche Menschen hatten der verlorene Sohn von der Geschichte aus der Bibel (wer nachlesen möchte: Lk, 15, 11-32) und ich. Dann kann man getrost aus seinen Fehlern ler-

nen. Für mich heißt es seitdem: Don't drink and play organ.

Das war der zweite Teil meiner Miniserie zum Thema „Künstliche Intelligenz“. Diesen Artikel habe ich selbst geschrieben – und zwar bevor ich den Artikel zum gleichen Thema (Scheitern als Chance) von einer KI habe schreiben lassen, damit ich mich in keiner Form beeinflussen lasse. Den ersten – von einer KI verfassten Artikel – gab es vergangene Woche. Wie fanden Sie es? An Ihrer Meinung wäre ich interessiert.

Laura Schildmann ist Kantorin in Bad Frankenhausen.